

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamecz

25. September 1950

Blatt 1569

Stoffe und Schuhe um 1,4 Millionen für Bedürftige =====

25. September (Rath.Korr.) Die ausländischen Hilfsorganisationen haben seit 1945 überaus großzügig dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien große Mengen von Kleidern gespendet, die an Dauerbefürsorgte und Bedürftige ausgegeben wurden. Viele dieser Organisationen haben nun ihre Tätigkeit bedeutend eingeschränkt; einzelne ausländische Hilfsaktionen wurden bereits gänzlich aufgelassen. Die Gemeindeverwaltung, an die von den Befürsorgten überaus große Anforderungen an Bekleidungsstücken und Schuhen gestellt werden, muß nun eigene Mittel aufwenden, um den notwendigen Bedarf decken zu können.

Nach einem Bericht, den Vizebürgermeister Honay im Wohlfahrtsausschuß erstattete, benötigt das Wohlfahrtsamt bis Ende dieses Jahres noch 40.000 Meter Kleiderstoffe und 10.000 Paar Schuhe. Hierfür ist ein Betrag von 1,4 Millionen Schilling erforderlich. Der Ankauf wurde genehmigt.

Ausländische Anerkennung für Wiener Wissenschaftler =====

25. September (Rath.Korr.) Der Direktor der geologisch-paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, Dr. Othmar Kühn, wurde bei dem kürzlich abgehaltenen Internationalen Paläontologenkongreß in München zum Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurde er als einziger deutschsprachiger Vertreter in den Vorstand der Internationalen Paläontologen-Gesellschaft gewählt. Damit ist einer der verdienstvollsten österreichischen Wissenschaftler auch im Ausland anerkannt worden.

Verkehrsumleitung in Atzgersdorf
=====

25. September (Rath.Korr.) Wegen eines Kanalbaues in der Breitenfurter Straße in Atzgersdorf wird ab heute der Fahrzeugverkehr in Richtung Liesing über Hödlgasse, Feldgasse, Kirchenplatz, Gärtnergasse und Schulgasse, in Richtung Wien über Kernstockgasse, Rittergasse, Schrailplatz und Wassergasse umgeleitet.

Entfallende Sprechstunde
=====

25. September (Rath.Korr.) Donnerstag, den 28. September, entfällt die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe X, Afritsch.

Jiu-Jitsu in der Volkshochschule Alsergrund
=====

25. September (Rath.Korr.) Der Sportlehrer Franz Rautek hält morgen Dienstag, den 26. September, um 19 Uhr in der Volkshochschule Alsergrund einen Vortrag über "Jiu-Jitsu, die hohe Schule der Selbstverteidigung". Dabei werden praktische Vorführungen zu sehen sein. Unter den Schülern ist ein Einarmiger. Auch dieser wird beweisen, daß er sich durch die richtigen Griffe selbst verteidigen kann. Außerdem werden noch einige Vorführungen mit verbundenen Augen gemacht.

Kroatische Sportler im Rathaus
=====

25. September (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl die Auswahlmannschaft der Leichtathleten von Kroatien. Der Bürgermeister verwies in seiner Begrüßungsansprache auf die immer steigende Zahl der nach Wien kommenden Sportler, die so im Zeichen echter sportlicher Kameradschaft zur gegenseitigen Verständigung junger Menschen beitragen. Wien freut sich immer wieder, wenn ausländische Sportler kommen. Im Namen der kroatischen Sportler und Sportlerinnen begrüßte die Vertreter der Stadt der kroatische Verbandspräsident Dr. Volko Ugrinić.

463 Wiener starben an Krebs
=====Die Bevölkerungsbewegung in Wien im August

25. September (Rath.Korr.) Nach dem vorläufigen Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im August 1.710 Eheschließungen registriert. Damit zeigt die Heiratskurve nach dem Höhepunkt im Juli (2012 Eheschließungen) wieder sinkende Tendenz; es muß damit gerechnet werden, daß diese mit nur geringfügigen Schwankungen auch in den nächsten Monaten anhalten wird. Gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres bleibt die Zahl der im August geschlossenen Ehen um mehr als 200 zurück!

Auch die Geburtenhäufigkeit, die seit Beginn des Jahres in jedem Monat um durchschnittlich 230 Fälle unter der Zahl für den entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres lag, ist im August mit 1.051 Lebendgeburten wieder um nahezu 300 Fälle niedriger als im Vorjahr.

Die Sterblichkeitskurve, die sich sonst vom Mai an rasch zu senken pflegt und in den beiden letzten Jahren im August einen Tiefstand erreichte, bleibt in diesem Jahre seit Juni konstant auf gleicher Höhe. Im Juni wurden 1.830 Sterbefälle gezählt, im Juli 1.845 und im Berichtsmonat 1.821, das sind um 300 mehr als im August des Vorjahres. In der Reihenfolge der Todesursachen

25. Sept. 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1572

stehen der Zahl nach diesmal die Krebssterbefälle (463) an erster Stelle; zahlenmäßig in größerem Abstand von ihnen folgen die sonst an erster Stelle stehenden Herzkrankheiten (355), weiters Gehirnschlag (264) und Tuberkulose (81). Die Todesfälle durch Unfall zeigen in ihrer Gesamtheit einen bemerkenswerten Rückgang von 100 im Juli auf 77 im August. An diesem Rückgang sind allerdings die durch Unfall im Straßenverkehr verursachten Todesfälle nicht in gleichem Maße beteiligt. Ihre Zahl ist von 31 im Juli nur auf 29 im August gesunken.

Die Säuglingssterblichkeit ist mit 49 Fällen niedriger als im Vorjahr.

Von den 1.821 Gestorbenen standen 468 (26 Prozent) im Alter zwischen 60 und 70 Jahren, 816 (45 Prozent) waren über 70 Jahre alt.

Rinderhauptmarkt vom 25. September
=====

25. September (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche:
1 Ochs, 3 Stiere, 3 Kühe, Summe 7. Auftrieb Inland: 312 Ochs, 167 Stiere, 617 Kühe, 103 Kalbinnen, Summe 1199. Gesamtauftrieb: 313 Ochs, 170 Stiere, 620 Kühe, 103 Kalbinnen, Summe 1206.
Verkauft: 310 Ochs, 169 Stiere, 619 Kühe, 103 Kalbinnen, Summe 1201. Aussermarktbezüge: 46 Rinder.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: Ochs 6.- bis 7.50 (6.50) S, Stiere 6.50 bis 8.- (7.60) S, Kühe 5.30 bis 6.40 (5.40 bis 5.50) S, Kalbinnen 6.30 bis 7.10 (6.70 bis 6.80) S, Beinvieh 4.40 bis 5.60 (4.90 bis 5.10) S.

Bei lebhaft einsetzendem, später abflauendem Marktverkehr wurden die Vorwochenpreise bei den besseren Qualitäten fest behauptet, während Rinder minderer Güte um 30 bis 40 Groschen pro Kilogramm taurer gehandelt wurden.